AN

MEINEN KÖNIG.

Wenn in dem Ost der gold'ne Tag erwacht
Schaut freudevoll ihm eine Welt entgegen;
Die Eichenwipfel rauschen aus der Nacht
Zu ihm hinauf; und alle Blumen legen
Entfaltend aus vor ihm der Kelche Pracht;
Der Mensch läſst seinen Gram von Gestern sinken,
Um neue Lebenslust im Licht zu trinken.

So, wenn ein König seinem Volk' erscheint,
Eröffnen liebeopfernd sich die Seelen;
Es lacht ihm selbst das Auge, das geweint;
Wie Morgenlied aus Nachtigallen-Kehlen
Jauchzt Greis und Kind ihm zu; und auch der Feind
Muſs mit dem Todfeind' sich in Lust versöhnen,
Wie Memnons Steine mild im Frühlicht' tönen. —